Vom GeR zum SDU:

Das Lehrerhandbuch  zum Lehrbuch

Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben



als Instrument für die Lehrer-Aus- und -Fortbildung im SDU

iDT 2013 BOZEN
DEUTSCH VON INNEN - DEUTSCH VON AUßEN

Lehrerhandbuch zum Lehrbuch



So sieht es aus:





Inhalt: Überblick über die Ordner



0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM

1. SDU: Vorstellung

2. SDU: Didaktisch-methodischer Hintergrund

3. SDU in der Praxis

- **3.1 DAS HOCHSCHULPROJEKT**
- **3.2 DAS LEHRBUCH *„Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben“***
- **3.3 HILFEN ZUR ARBEIT MIT DEM LEHRBUCH *„Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben“***
- **3.4 Die gesamte LERNER-CD-ROM aus dem Lehrbuch *„Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben“***

4. Ein Lesegeschenk

5. Ein musikalisches Geschenk



Inhalt: Überblick über die Ordner



Also nach einer Einführung

- **0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM**

ein erster theoretischer Teil

1. SDU: Vorstellung

2. SDU: Didaktisch-methodischer Hintergrund

dann ein großer praxisbezogener Teil

3. SDU in der Praxis

und zuletzt ein Teil zur eigenen Freude am Entdecken

4. Ein Lesegeschenk

5. Ein musikalisches Geschenk



0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM

0.1 Inhaltsverzeichnis - in zwei Formen



0.1 a
LHB-CD-ROM Inhaltsverzeichnis in tabellarischer Form

CD.ROM	0. Aufbau und Inhalte der LHB-DVD	0.1 INHALTSVERZEICHNISSE der LHB-DVD	0.1 a Inhaltsverzeichnis in tabellarischer Form
			0.1 b Inhaltsverzeichnis in klassischer Form
		0.2 BENUTZUNG der LHB-DVD	0.2.1 Allgemeine Hinweise zur Benutzung des Lehrerhandbuchs auf DVD
			0.2.2 Ein Lehrerhandbuch auf DVD: wozu?
Theoretische Grundlagen	1. SDU: VORSTELLUNG	1 SDU ?	1.1 SDU – Was ist das?
			1.2 SDU – Berufs- und Fachorientierung
			1.3 SDU in Europa
	2. METHODISCH-DIDAKTISCHER HINTERGRUND	2.1 Handlungsorientierung im Sprachunterricht	2.1.1 Handlungsorientierter Unterricht – Was ist das?
			2.1.2 Modell der Handlungskompetenz
			2.1.3 Sprachhandlungen
			2.1.4 Mit Sprache spielen
			2.1.5 Textsorten und -muster, Handlungsfelder und -ketten, funktionale und systematische Grammatik
			2.1.6 Aufgaben und Übungen
		2.2 Zu den Rahmencurricula	2.2.1 Zu den Rahmencurricula: Vorspann – Curricula-Vergleich
			2.2.2 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina
			2.2.3 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – Glossar
			2.2.3 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 1 - 4c
			2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHANG 4 d
			2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 4 e - 8
			2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 9 - 10
			2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina– ANHÄNGE 11 - 16
			2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 17 - 18
			2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 19 - 23
		2.3 Bibliographische Angaben	2.3.1 BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN – Rahmencurricula
			2.3.2 BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN – Bibliographie zum SDU
			2.3.3 BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN – Weiterführende Literatur
			2.3.4 BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN – Quellenverzeichnis der Lehrer-Handreichungen

0.1 b
LHB-CD-ROM Inhaltsverzeichnis in klassischer Form

0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM

0.1 INHALTVERZEICHNIS
0.1 a LHB-CD-ROM Inhaltsverzeichnis in tabellarischer Form
0.1 b LHB-CD-ROM Inhaltsverzeichnis in klassischer Form

0.2 BENUTZUNG DER LHB-CD-ROM
0.2,1 Allgemeine Hinweise zur Benutzung der LHB-CD-ROM
0.2.2 Ein Lehrerhandbuch auf CD-ROM – wozu?

1. SDU: Vorstellung

1.1 SDU – Was ist das?
1.2 SDU – Berufs- u. Fachorientierung
1.3 SDU in Europa

2. SDU: Didaktisch-methodischer Hintergrund

2.1 Handlungsorientierung im Sprachunterricht

2.1.1 HANDLUNGSORIENTIERUNG IM SPRACHUNTERRICHT – Handlungsorientierter Unterricht – Was ist das?
2.1.2 HANDLUNGSORIENTIERUNG IM SPRACHUNTERRICHT – Modell der Handlungskompetenz
2.1.3 HANDLUNGSORIENTIERUNG IM SPRACHUNTERRICHT – Sprachhandlungen
2.1.4 HANDLUNGSORIENTIERUNG IM SPRACHUNTERRICHT – Mit Sprache spielen
2.1.5 HANDLUNGSORIENTIERUNG IM SPRACHUNTERRICHT – Textsorten und -muster, Handlungsfelder und –ketten, funktionale und systematische Grammatik
2.1.6 HANDLUNGSORIENTIERUNG IM SPRACHUNTERRICHT – Aufgaben und Übungen

2.2 Zu den Rahmencurricula

2.2.1 Zu den Rahmencurricula: VORSPANN – CURRICULA-Vergleich
2.2.2 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina
2.2.3 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – GLOSSAR
2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 1 - 4c
2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHANG 4 d
2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 4 e - 8
2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 9 - 10
2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 11 - 16
2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 17 - 18
2.2.4 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 19 - 23

2.3 Bibliographische Angaben

2.3.1 BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN – Rahmencurricula
2.3.2 BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN – Bibliographie zum SDU
2.3.3 BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN – Weiterführende Literatur



0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM
0.2 BENUTZUNG der LHB-CD-ROM



0.2.1

Allgemeine Hinweise zur Benutzung der LHB-CD-ROM

0.2.2

Ein Lehrerhandbuch auf CD-ROM – wozu?



0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM

0.2.2 Ein LHB auf CD-ROM: Warum?



Anklickbare blaue Links:

- **Wo?**
  - ➢ im Inhaltsverzeichnis
  - ➢ in den Kapiteln



0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM

0.2.2 Ein LHB auf CD-ROM: Wozu?



Wozu?

- Infos für sich selbst: ***was wie wozu womit*** im Unterricht
- Nachvollziehbarkeit des Theorie-Praxis-Bezugs:
  - Einbettung im Projekt
  - Zusammenhang mit GeR und Rahmencurricula
- Unterstützung in der Unterrichtspraxis:
  - Kopiermaterial
  - Alternativen für den Unterricht zur Binnen-differenzierung nach unten und oben



0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM

0.2.2 Ein LHB auf CD-ROM: Wozu?



Was erlauben die blauen Verlinkungen?

- Nicht lineares Vorgehen in einem linearen Aufbau der Dateien
- Selbstgesteuerten Aufbau des eigenen Wegs zwischen Praxis und Theorie
- Einblick in die didaktisch-methodischen Grundlagen des SDU/SFU-Projekts als Maßnahme und Instrument für die Lehrerfortbildung anhand der Arbeit mit dem Lehrbuch



0. Aufbau und Inhalte der LHB-CD-ROM

0.2.2 Ein LHB auf CD-ROM: Wozu?



Durch die blauen Verlinkungen wird Unterricht gesehen

- ❑ als komplexes System
- ❑ nicht als Suche nach einer „perfekten“ allgemeingültigen Lösung
- ❑ nicht als ein durch die Kategorien „richtig“/„falsch“ beurteiltes Vorgehen
- ❑ als Reflexion über die Auswirkungen des Handelns im Unterricht auf das Sprachbewusstsein von Lehrenden und Lernenden innerhalb und außerhalb des Unterrichts



Theoretische Grundlagen

1. SDU: VORSTELLUNG



1.1 SDU – Was ist das?

1.2 SDU – Berufs- und Fachorientierung

1.3 SDU in Europa

1.1 SDU – Was ist das?

(Auszug aus der ersten Seite des Kapitels und Beispiel einer Verlinkung)

Theoretische Grundlagen

1. SDU: VORSTELLUNG

Beispiel:

Auszug aus dem LHB mit einem blauen Link im Text

Lehrerhandbuch zum Lehrbuch →



SDU:

STUDIENBEGLEITENDER DEUTSCH UNTERRICHT

Was ist das?

Der meist unter der Abkürzung SDU bekannte Begriff „Studienbegleitender Deutschunterricht" steht für einen Deutschunterricht, der an Universitäten und Hochschulen Studierende aller Studienrichtungen (außer Germanistik) in ihrem Studium und ihrer Vorbereitung auf den Beruf „begleitet". Bei diesem Unterricht richtet sich allerdings das Augenmerk nicht wie im üblichen schulischen Studium ausschließlich auf die Sprache an sich (oder auf die Fachsprache oder auf die Wirtschaftssprache), sondern auch auf die *durch* die Sprache und *mit* der Sprache sich entwickelnde Handlungskompetenz *in* der Sprache. Es handelt sich um einen Unterricht, der die Bedürfnisse der Studierenden als zukünftige Entscheidungsträger im Auge hat, und der daher bei Studierenden fakultätsübergreifend berufliche Kompetenzen (2.1.2 Modell der Handlungskompetenz) entwickelt, und deshalb grundsätzlich interdisziplinär angelegt ist.

Bei dem Studienbegleitenden Deutschunterricht geht es also

- nicht um die Ausbildung von Germanisten,
- nicht nur um Wirtschaftsdeutsch und
- nicht nur um die sogenannten Fachsprachen,

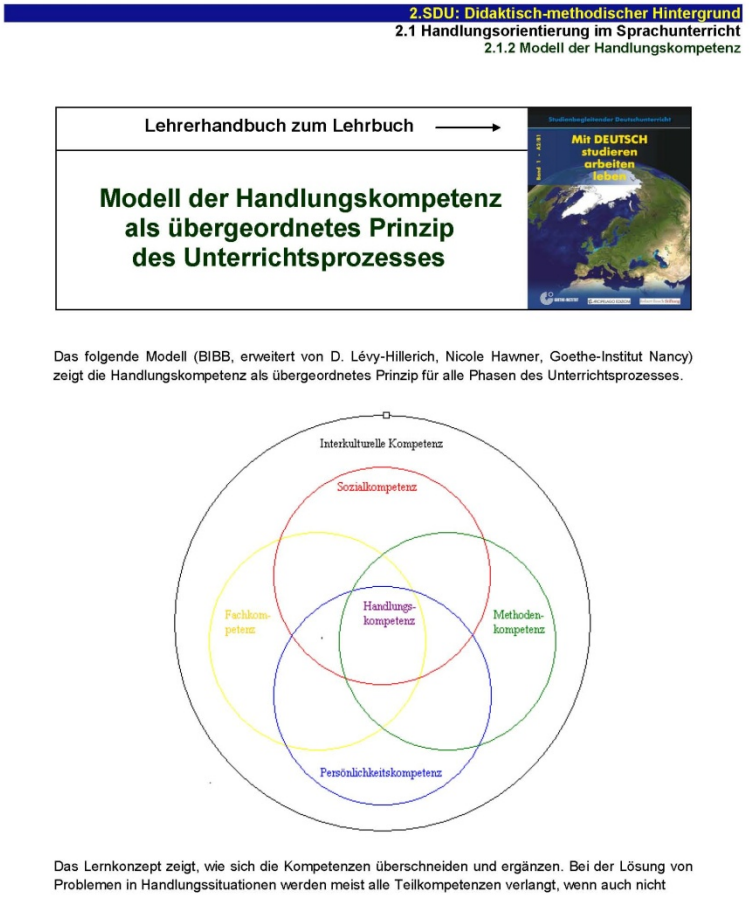
sondern um einen zunächst allgemeinsprachlichen Unterricht, der zunehmend immer berufs-, fach- und teilweise auch wissenschaftsorientierter wird, und der die Studierenden auf ihre zukünftigen Aufgaben und Anforderungen im Studium, im Beruf und im Zusammenleben mit Menschen anderer Kulturen vorbereitet.

Theoretische Grundlagen

1. SDU: VORSTELLUNG

Beispiel einer Verlinkung:

Link zu 2.1.2 Modell der Handlungskompetenz



2.SDU: Didaktisch-methodischer Hintergrund
2.1 Handlungsorientierung im Sprachunterricht
2.1.2 Modell der Handlungskompetenz

Lehrerhandbuch zum Lehrbuch →

Modell der Handlungskompetenz als übergeordnetes Prinzip des Unterrichtsprozesses

Das folgende Modell (BIBB, erweitert von D. Lévy-Hillerich, Nicole Hawner, Goethe-Institut Nancy) zeigt die Handlungskompetenz als übergeordnetes Prinzip für alle Phasen des Unterrichtsprozesses.

Das Lernkonzept zeigt, wie sich die Kompetenzen überschneiden und ergänzen. Bei der Lösung von Problemen in Handlungssituationen werden meist alle Teilkompetenzen verlangt, wenn auch nicht



Theoretische Grundlagen

2. METHODISCH-DIDAKTISCHER HINTERGRUND

2.1 Handlungsorientierung im Sprachunterricht



2.1.1 Handlungsorientierter Unterricht – Was ist das?

2.1.2 Modell der Handlungskompetenz

2.1.3 Sprachhandlungen

2.1.4 Mit Sprache spielen

2.1.5 Textsorten und -muster, Handlungsfelder und -ketten, funktionale und systematische Grammatik

2.1.6 Aufgaben und Übungen



Theoretische Grundlagen

2. METHODISCH-DIDAKTISCHER HINTERGRUND



2.2 Rahmencurricula und 2.3: Bibliographie

2.2 ZU DEN RAHMENCURRICULA:

Vorspann, Curricula-Vergleich, SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina: Glossar, Anhänge

2.3. BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN

- Rahmencurricula
- Bibliographie zum SDU
- Weiterführende Literatur
- Quellenverzeichnis der Lehrer-Handreichungen



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis: Überblick

3.1 DAS HOCHSCHULPROJEKT

3.2 DAS LEHRBUCH *„Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben“*

3.3 HILFEN ZUR ARBEIT MIT DEM LEHRBUCH *„Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben“*

3.4 LERNER-CD-ROM aus dem Lehrbuch



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.1. Das Hochschulprojekt

3.1

DAS HOCHSCHULPROJEKT

- **3.1.1 Das SDU-Projekt**
- **3.1.2 Bestandteile des SDU-Lehrwerks**
- **3.1.3 Mindmap zum SDU-Lehrwerk**



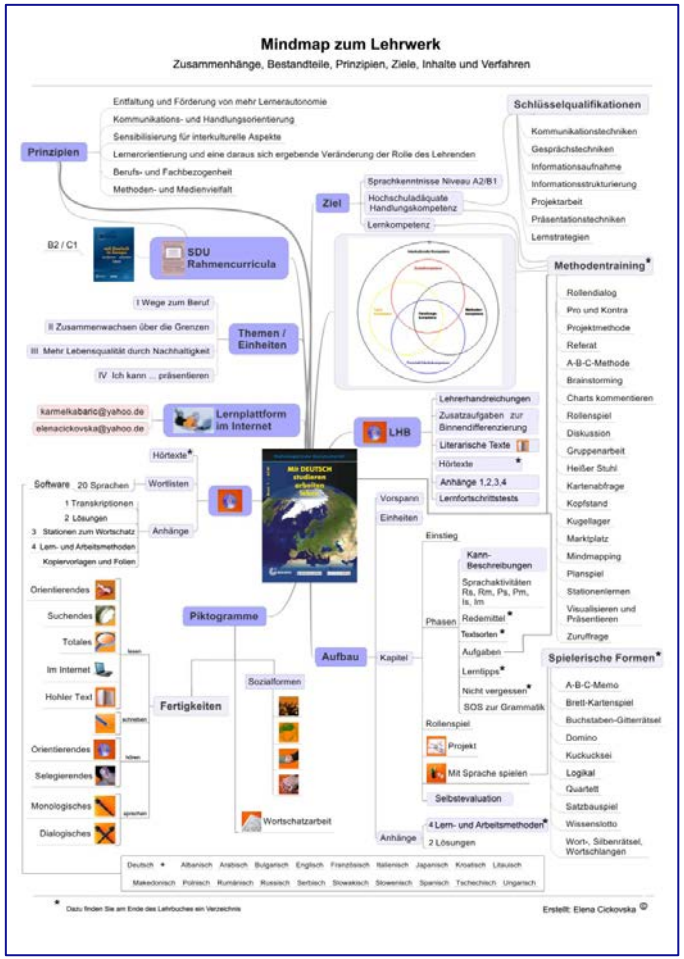
Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.1 Das Hochschulprojekt

3.1.3 Mindmap zum SDU-Lehrwerk





Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.2 Das SDU-Lehrbuch A2-B1: Überblick

3.2.1 Lehrbuchvorstellung

3.2.2 *Mit DEUTSCH studieren – arbeiten – leben* (PPT)

3.2.3 Die Lerner-CD-ROM

3.2.4 Lernplattform u. Registrierung

3.2.5 Zielgruppe, Kapitelauswahl und Binnendifferenzierung

3.2.6 Lernerorientierung und selbstgeleitetes Lernen

3.2.7 Kannbeschreibungen und Selbstevaluation

3.2.8 Lernkonzept

3.2.9 Lernhilfen

3.2.10 Handlungsorientiertes Grammatik-Konzept

3.2.11 Handlungsfelder und Handlungsketten

3.2.12 Emotionales Lernen und literarische Texte

3.2.13 Wortschatzerwerb

3.2.14 Diskussions- und Moderationsformen

3.2.15 Visualisieren und Präsentieren: Mindmapping



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch: Überblick

3.3.0 Hinweise zur Benutzung der Hilfen und

3.3.1 LEHRERHANDREICHUNGEN zu den Kapiteln

3.3.2 EINHEITSÜBERGREIFENDE ARBEIT MIT LITERARISCHEN TEXTEN

3.3.3 PRÜFUNGSVORSCHLÄGE

3.3.4 TRACKS und TRANSKRIPTIONEN der HV-PRÜFUNGSTEXTE



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.1 LEHRERHANDREICHUNGEN zu den Kapiteln: Beispiel

So sieht

die erste Seite der Lehrerhandreichungen

zu jedem Kapitel aus:



3 SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem Lehrbuch *Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben*
3.3.1 - I,1 **HILFEN:** Lehrerhandreichungen zu **Einheit I, Kapitel 1**

Lehrerhandbuch zum Lehrbuch →

LEHRERHANDREICHUNGEN

Einheit I
WEGE ZUM BERUF
Kapitel 1
Studienzeit – eine glückliche Zeit?

Alles, was in fetter blauer Schrift erscheint, ist anklickbar!

Anklickbar sind, falls in diesem Kapitel darauf verwiesen wird, die in fetter blauer Schrift angegebenen Dateien, die sich auf der vorliegenden **LHB-CD-ROM** befinden, und zwar aus

- Teil 0 (Aufbau und Inhalte der **LHB-CD-ROM**),
- Teil 1 (SDU: Vorstellung)
- Teil 2 (SDU: Didaktisch-methodischer Hintergrund - Handlungsorientierung und Verankerung in den Rahmencurricula)
- Teil 3 (SDU in der Praxis: das SDU-Projekt, das Lehrbuch und alle Dateien aus der Lerner-CD-ROM).

Auf diese Weise werden die Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis deutlich, und es wird nachvollziehbar, wie sich die didaktisch-methodischen Prinzipien aus den Teilen 0 bis 3 im Lehrbuch niederschlagen: Wenn z.B. von **S-O-S-System** die Rede ist, finden Sie den Hinweis auf **3.2.10 Handlungsorientiertes Grammatik-Konzept**, klicken darauf und landen direkt in der Datei, wo das **S-O-S-System** vorgestellt und erklärt wird.

ÜBERSICHT

1 Hilfen und Kommentare für die Lehrenden
Einstieg
Phase A Studienanfang – Zeit des Orientierens und Lernens
Phase B Von einem Auslandsstudium hat man einfach mehr
Phase C Weniger Angst vor Prüfungen
Phase D Stationen zur Prüfungsangst
Phase E Schaubilder als Form der Informationsverarbeitung
Phase F Rollenspiel: Vor dem Schwarzen Brett
Phase G Mit Sprache spielen
2 Zusatzaufgabe zur Grammatik
3 Zusatzaufgabe / Alternativaufgaben zur Binnendifferenzierung
4 Zusatzaufgabe zum Sprechen und zur Grammatik

1



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.1 LEHRERHANDREICHUNGEN zu den Kapiteln: Beispiel

3 SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem Lehrbuch

Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben

3.3.1 - I,1

HILFEN: Lehrerhandreichungen zu **Einheit I, Kapitel 1**

Lehrerhandbuch zum Lehrbuch →

LEHRERHANDREICHUNGEN

Einheit I
WEGE ZUM BERUF

Kapitel 1
Studienzeit – eine glückliche Zeit?





Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.1 LEHRERHANDREICHUNGEN zu den Kapiteln: Beispiel

Alles, was in fetter blauer Schrift erscheint, ist anklickbar!

Anklickbar sind, falls in diesem Kapitel darauf verwiesen wird, die in fetter blauer Schrift angegebenen Dateien, die sich auf der vorliegenden **LHB-CD-ROM** befinden, und zwar aus

- Teil 0 (Aufbau und Inhalte der **LHB-CD-ROM**),
- Teil 1 (SDU: Vorstellung)
- Teil 2 (SDU: Didaktisch-methodischer Hintergrund - Handlungsorientierung und Verankerung in den Rahmencurricula)
- Teil 3 (SDU in der Praxis: das SDU-Projekt, das Lehrbuch und alle Dateien aus der Lerner-CD-ROM).

Auf diese Weise werden die Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis deutlich, und es wird nachvollziehbar, wie sich die didaktisch-methodischen Prinzipien aus den Teilen 0 bis 3 im Lehrbuch niederschlagen: Wenn z.B. von **S-O-S-System** die Rede ist, finden Sie den Hinweis auf **3.2.10 Handlungsorientiertes Grammatik-Konzept**, klicken darauf und landen direkt in der Datei, wo das **S-O-S-System** vorgestellt und erklärt wird.



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.1 LEHRERHANDREICHUNGEN zu den Kapiteln: Beispiel

ÜBERSICHT

1 Hilfen und Kommentare für die Lehrenden

Einstieg

Phase A Studienanfang – Zeit des Orientierens und Lernens

Phase B Von einem Auslandsstudium hat man einfach mehr

Phase C Weniger Angst vor Prüfungen

Phase D Stationen zur Prüfungsangst

Phase E Schaubilder als Form der Informationsverarbeitung

Phase F Rollenspiel: Vor dem Schwarzen Brett

Phase G Mit Sprache spielen

2 Zusatzaufgabe zur Grammatik

3 Zusatzaufgabe / Alternativaufgaben zur Binnendifferenzierung

4 Zusatzaufgabe zum Sprechen und zur Grammatik



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.1 LEHRERHANDREICHUNGEN zu den Kapiteln: Beispiel

1 Hilfen und Kommentare für die Lehrenden

Einstieg

Anmerkung

Zur Arbeit mit dem Plakat „SOLL ICH?“, das die Einheit einleitet, **3.3.0 b - Zur Arbeit mit den 4 Plakaten**.

Wenn man als Lehrender möchte, dass die Studierenden gleich zu Beginn der Stunde sprechen, kann man sie entweder über das Bild von Tamara Santrač sprechen lassen oder vor der Phase A ein Kugellager machen. Da die Informationen dieser Gespräche auch für die weitere Unterrichtsplanung interessant sein können, bietet es sich an, im Anschluss an das “Kugellager” kurz im Plenum über die Inhalte und die Erfahrung mit dieser – für viele Studenten sicher neuen und ungewohnten – Methode zu sprechen.

Kugellager

Die Lernenden finden die Beschreibung dieser Methode unter den **Lern- und Arbeitsmethoden und spielerischen Formen** auf ihrer Lerner-CD-ROM (unter 6. Einheitsübergreifender Anhang 4: LERN- UND ARBEITSMETHODEN). Die Datei ist auch in der vorliegenden **LHB-CD-ROM** unter: **3.4.6-ARBEITSMETHODEN** zu finden.

Mögliche Fragen könnten z.B. sein: Wie war Ihr erster Studientag? Was gefällt Ihnen am besten an Ihrer Universität?



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.1 LEHRERHANDREICHUNGEN zu den Kapiteln: Beispiel

Phase A
Studienanfang – Zeit des Orientierens und Lernens

zu A5-A9

Im Vorspann zum Lehrbuch (sowie unter 3.2.10[1]) wird das *S-O-S-System* ausführlich erklärt:

> „Grammatik nach dem **S-O-S-System** wird immer dann geübt und wiederholt, wenn es sich aus der **Textsorte** und den Sprech- oder Schreibanlässen ergibt"
>
> (Vorspann S.17)

Die Betonung liegt auf dem Wort **Textsorte**[2]: Die Grammatik wird nach Möglichkeit an einen Text, an die Textsorte angebunden, in der das Grammatikphänomen häufig vorkommt, z.B. das Passiv in (Kurz)Nachrichten (III,1) oder das Perfekt in einem persönlichen Bericht (I,2). Wichtig ist dann, dass die Studierenden das Phänomen selbst isolieren und in verschiedenen Sätzen wiederfinden und beim Suchen schon Wiederholungen und Regelmäßigkeiten erkennen. Wenn

---

[1] Siehe **3.2.10 Handlungsorientiertes Grammatik-Konzept**; außerdem **2.2.2 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina** (Abschnitt **3 Ziele** und **5.1.1.Unterrichtsmethodische Grundsätze**), **2.2.3 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina – GLOSSAR** (Suchbegriff „Grammatik"), **2.2.4 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 4 e – 8** (**Anhang 5**: Grammatik auf der Wortebene, Satzebene und Textebene), **2.2.4 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina - ANHÄNGE 11-16** (**Anhang 11**).

[2] Siehe die Definition von Textsorte, Textmuster und Textbauplan im Glossar vom Rahmencurriculum von Bosnien und Herzegowina (**2.2.3**) sowie alle entsprechenden Einträge im Rahmencurriculum (**2.2.2**) und die Anhänge 6, 8 und 11 (**2.2.4 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 4e-8** und **2.2.4 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 11-16**).



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.2 Einheitsübergreifende Arbeit mit literarischen Texten

3.3.2. 1-1 Franz Hohler: „Gutscheine“ (Transkr.)

3.3.2. 1-2 Gedanken zur Arbeit mit „Gutscheine“ von Franz Hohler

3.3.2. 2-1 Herta Müller: „Heimat ist das, was gesprochen wird“ (Textauszug)

3.3.2. 2-2 Gedanken zur Arbeit mit „Heimat ist das, was gesprochen wird“ aus der Lesung von Herta Müller



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.3 PRÜFUNGSVORSCHLÄGE: Überblick

- 3.3.3 – 0 Einleitung
- 3.3.3 – 1 Rezeption schriftlich/Leseverstehen
- 3.3.3 – 2 Sprachbausteine zu Wortschatz und Grammatik
- 3.3.3 – 3 Rezeption mündlich/Hörverstehen
- 3.3.3 – 4 Interaktion/Produktion schriftlich
- 3.3.3 – 5 Interaktion/Produktion mündlich



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.3 PRÜFUNGSVORSCHLÄGE: Beispiel

Lehrerhandbuch zum Lehrbuch →



PRÜFUNGSVORSCHLÄGE

Prüfungsbeispiele für Sprachbausteine zu Grammatik und Wortschatz



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.3 PRÜFUNGSVORSCHLÄGE: Beispiel

Hinweise zu Inhalt und Gestaltung

Die Prüfungsbeispiele betreffen

– Einheit I, Kapitel 1 und 2	Sprachbaustein zu Relativpronomen
– Einheit I, Kapitel 3	Sprachbaustein gemischt
– Einheit I, Kapitel 3	Sprachbaustein zu Präpositionen und Pronominaladverbien
– Einheit II, Kapitel 1	Sprachbaustein zu Wortschatz und Wunschsätzen
– Einheit II, Kapitel 2	Sprachbaustein zu Verben und Imperativ
– Einheit III, Kapitel 2	Sprachbaustein zum Wortschatz
– Einheit III, Kapitel 2	Sprachbaustein zu Modalverben
– Einheit III, Kapitel 4	Sprachbaustein zu Substantiv- und Adjektiv-Komposita
– Einheit III, Kapitel 3 oder/und 4	Sprachbaustein zu Adjektiven, Verben und Substativkomposita

Achten Sie bitte bei der Erstellung Ihrer Prüfungsaufgaben darauf, dass in einer Aufgabe nicht zu viele verschiedene grammatische Elemente auf einmal abgefragt werden: Grammatische Schwerpunkte sollten immer in Verbindung mit den Sprachhandlungen und der Textsorte gesehen werden[1], was ja auch im Lehrbuch in den Hinweisen zur Grammatik immer wieder betont wird.

Wir hoffen, Ihnen mit den hier folgenden Beispielen einige nützliche Hilfen für das schwierige Prüfen von Grammatik und Wortschatz geboten zu haben.

[1] Siehe dazu: **3.2.10 Handlungsorientiertes Grammatik-Konzept**, **2.2.2 SDU-CURRICULUM Bosnien und Herzegowina** (Abschnitt **3 Ziele** und **5.1.1 Unterrichtsmethodische Grundsätze**), **2.2.3 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina – GLOSSAR** (Suchbegriff „Grammatik"), **2.2.4 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina – ANHÄNGE 4 e – 8** (Anhang 5: Grammatik auf der Wortebene, Satzebene und Textebene), **2.2.4 SDU-Curriculum Bosnien und Herzegowina - ANHÄNGE 11-16** (Anhang 11).



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.3 Hilfen und Kommentare zur Arbeit mit dem SDU-Buch

3.3.3 PRÜFUNGSVORSCHLÄGE: Beispiel

Prüfungsbeispiel – Grammatik und Wortschatz

Sprachreflexion – Sprachbaustein zu Relativpronomen

Einheit I, Kapitel 1 und 2

Text 2

Der folgende Text (eher B2-Niveau) kann alternativ zu Text 1 verwendet werden oder auch als Ergänzung zusammen mit Text 1.

Wirklich los ging es mit meinem Leben erst mit der Grundschulzeit, _(1)_ der schönen Miniklub-, Spielkreis- und Kindergartenzeit folgte. Im Sommer des Jahres 1992 wurde ich in die Grund- und Hauptschule in [...] eingeschult, _(2)_ nur ungefähr 1500 Meter von meinem Wohnhaus entfernt lag und _(3)_ ich zu Fuß erreichen konnte. Dort verbrachte ich vier Jahre meines Lebens, überwiegend natürlich nur vormittags, abgesehen von der nachmittäglichen Theater-AG, _(4)_ich Mitglied war. Die Arbeit jener AG mündete in einer verhältnismäßig professionellen Aufführung, _(5)_Kritik sehr positiv war. Zum Ende meiner Grundschulzeit spielte ich den Erzähler, _ (6)_ einen schwarzen Anzug und ein weißes Hemd mit Fliege trug.

(nach: http://www.nickschlueter.de/ausfuehrlicherlebenslauf.html, 15.12.2007)

Lösung
Text 1: 1-das; 2-das; 3-der; 4-die; 5-deren
Text 2: 1-die; 2-die (Nom.); 3-die (Akk.); 4-deren; 5-deren; 6-der

Konzept: Marieta Djaković und Kristina. Djaković, Pula, Kroatien
Endredaktion: Silvia Serena



Umsetzung in die Praxis und Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis



3. SDU in der Praxis

3.4 Lerner-CD-ROM aus dem Lehrbuch: Überblick

- Hörtexte der vier Einheiten
- Transkriptionen der Hörtexte, Stationen, Kopiervorlagen und Lösungen zu den Aufgaben der vier Einheiten
- Einheitsübergreifende Kopiervorlagen
- Folien zu Einheit IV
- Brettspiel
- Lern-und Arbeitsmethoden u. spielerische Formen
- Einheitsübergreifende Verzeichnisse: WAS ist WO?
- Audiodateien zur Selbstevaluation und Traskriptionen
- Aufgaben zur Selbstevalution und Lösungen



4. Ein Lesegeschenk



4.1 Verschiedenes zu Didaktik und Methodik:

4.1.0-4.1.7: Sybille Bolton, Anneliese Fearns, Hans-Jürgen Krumm, Dorothea Hillerich , Hans-Eberhard Piepho/Silvia Serena, Rainer E. Wicke

4.2 Hermeneutisches Lehren und Lernen

4.2.0 Hermeneutischer Fremdsprachenunterricht: Was ist das?

4.3.1 Hans Hunfeld – Hermeneutisches Lehren und Lernen

4.3.2 Hans Hunfeld – Ein Interview



5. Ein musikalisches Geschenk



Mein Glücke trag ich in der Taschen…

- **Marta Bonomi/Bruna Panella**
- **Federico Caldara**
- **Ludwig Conistabile**
- **Daniel Seminara**



Warum *mein Glücke* … also ein Instrument für die Lehrerausbildung und die Lehrerfortbildung?



Weil

- durch das Anklicken der **Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis** immer nachvollziehbar ist
- der Lehrerende zu jedem Zeitpunkt weiß, ***wozu*** er ***was wie womit*** macht
- der Lehrende dazu angeregt wird, seine Unterrichtssituation zu **hinterfragen,** sein **Handeln** darauf abzustimmen und auf die immer neuen auftretenden Fragen durch **Lesen** von Fachliteratur Antwort zu suchen



Redaktionsteam



Dorothea Lévy-Hillerich (hillerichdek@gmail.com)

Silvia Serena (adrianasilvia.serena@fastwebnet.it)

Karmelka Barić (karmelkabaric@yahoo.de)

Elena Cickovska (elenacickovska@yahoo.de)



„Erinnern wir uns, …



„Erinnern wir uns, es gibt einen grundlegenden Unterschied zwischen dem Guten und dem Bösen, wodurch man sie stets wird unterscheiden können: Das Gute singt und hört zu, das Böse lärmt und ist taub. Lasst uns jetzt zuhören".

Yehudi Menuhin: Ansprache vor dem Konzert am 14.10.1996 in Sarajevo (FAZ 15.10.1996 S.44).